

Redaktionsrichtlinien für die Archäologische Informationen

Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Publikationsgarantie übernommen werden. Über die Annahme entscheidet der Redaktionsbeirat gemeinsam mit der Schriftleitung. Die Redaktion ist grundsätzlich berechtigt, kleinere stilistische Korrekturen vorzunehmen. Eventuelle Änderungsempfehlungen müssen für die Publikation berücksichtigt werden. Die Autorinnen/Autoren werden über die Änderungsvorschläge und Annahme oder Ablehnung ihrer Manuskripte informiert.

Neben Text und gegebenenfalls Anmerkungen muss jeder Aufsatz auch die Anschriften aller Autoren, Bildunterschriften, Abbildungsnachweise, eine Zusammenfassung und ein Abstract sowie Vorschläge für Stichworte und Keywords enthalten. Die Beiträge sollten maximal 12 Druckseiten umfassen, für Dissertations- bzw. Magisterarbeitszusammenfassungen sind bis zu 6 Seiten möglich. Farbabbildungen sind nur in Ausnahmefällen nach Rücksprache mit der Redaktion möglich.

Korrekturen und Druckfreigabe

Die Autoren erhalten eine Korrektur mit Abbildungen nach dem Umbruch als PDF-file per email zugesandt. Bei mehreren Autoren bitten wir, einen Hauptautor zu benennen, der für die Korrekturen, auch gegenüber den Koautoren, verantwortlich ist. Die Korrekturwünsche bitten wir auf einem Ausdruck deutlich lesbar und ggfs. in roter Farbe zu vermerken; falls unvermeidlich, sind Marginalien oder Erläuterungen mit Bleistift gestattet. Auf dem Deckblatt dieses Abzugs ist die Druckfreigabe handschriftlich mit Datum einzutragen. Falls der Autor die Korrekturen nicht rechtzeitig zurücksendet, gilt die Druckfreigabe als erteilt. Wenn die Autoren sich nicht anders äußern, geht die Redaktion davon aus, dass sie mit der Veröffentlichung ihrer Adressen (dienstlich oder privat) einverstanden sind.

Nach dem Erscheinen des Beitrages erhalten die Autoren die Abbildungsvorlagen und sämtliche elektronischen Medien zurück.

Sonderdrucke

Für Beiträge in den Archäologischen Informationen erhält jeder Beitrag kostenlos 10 Sonderdrucke (auch bei mehreren Autoren/Autorinnen) und auf Wunsch eine PDF-Datei.

Die Inhaltsverzeichnisse und Zusammenfassungen der Bände ab Band 17/1 erscheinen auch im In-

ternet unter der Adresse:

<http://www.dguf.de/ArchInfo/ai.htm>.

Text in digitaler Form

Es können nur Manuskripte, die auf CD oder DVD geliefert werden, angenommen werden (andere elektronische Medien, selbst Disketten, können nur in Absprache mit der Redaktion akzeptiert werden). Die Datenträger sind in einer festen, bruch sicheren Versandpackung einzureichen. Die Textdatei muss im Rich Text Format (.rtf) erstellt sein. Bitte geben Sie immer das verwendete Programm (inkl. Programmversion und Betriebssystem) auf dem Medium an. Der Text darf auf keinen Fall in irgendeiner Weise formatiert sein (stattdessen: keine Einzüge, einfacher Zeilenabstand, keine Tabulatoren, linksbündig, Text in Times New Roman 12pt). Ab sofort wird darum gebeten, bei Fußnoten die automatische Fußnotenverwaltung zu verwenden, da so gegebenenfalls Streichungen, Ergänzungen und Umstellungen der Fußnoten vor dem Satz einfacher durchgeführt werden können. Änderungen, die die Reihenfolge und Anzahl von Fußnoten betreffen, können nach dem Satz nicht mehr durchgeführt werden.

Tabellen, Karten und Abbildungen werden alle als Abbildungen behandelt und entsprechend bei den Abbildungsunterschriften durchgängig durchnummeriert.

Text als Ausdruck

Der Text des Manuskriptes muss zusätzlich in guter Qualität, d.h. in schwarzem, klarem Ausdruck bzw. maschinenschriftlicher Ausführung eingereicht werden. Hierin müssen alle gewünschten Druckanweisungen wie Fettdruck, Kursivdruck, Sonderzeichen enthalten oder deutlich (farbig!) gekennzeichnet sein. Name, Vorname, Titel und Adresse der Autorin / des Autors müssen vollständig angegeben werden.

Digitale Abbildungen und Tabellen

Da wir ab Band 25/1&2 auf Druck direkt vom Datenträger umgestellt haben, müssen die Abbildungen, Tabellen und Fotos wenn möglich digital im Format TIFF bei Rasterabbildungen geliefert werden. Für Vektorabbildungen werden die Formate Adobe Illustrator, Corel Draw oder in Ausnahmefällen als Windows Metafile (.wmf) akzeptiert. Alle anderen Dateiformate können nur in Ausnahmefäl-

len und in Absprache mit der Redaktion akzeptiert werden. Sollte dies nicht möglich sein, so bitten wir um scanbares Material bester Ausdruck-/Fotoqualität. Datenträger, Dias u.ä. sind in einer festen, bruch-sicheren Versandpackung einzureichen. Auf keinen Fall dürfen digitale Abbildungen in die Textdatei eingefügt werden!

Die Abbildungen dürfen den Satzspiegel von 160 mm Breite nicht überschreiten. Wenn graphisch sinnvoll, sollte die Spaltenbreite von 77 mm eingehalten werden. Bei Tafeln, Karten o.ä. muss immer ein eingebundener Maßstab vorhanden sein, die Maßstabangabe allein reicht nicht aus. Schwarzweiß-fotos müssen in sehr guter Qualität eingereicht oder als Scan mit mindestens 300 dpi als Datei im TIFF-Format auf CD geliefert werden. Tabellen müssen unter Beachtung des Spalten- oder Seitenspiegels als Bild- oder Textdatei in den genannten Formaten eingereicht werden. Alle Abbildungen müssen zusätzlich als Ausdruck mit dem Manuskript geliefert werden. Alle Vorlagen und Dateien müssen eindeutig mit Nachnamen des Autors / der Autorin und mit der Abbildungsnummer gekennzeichnet sein (z.B. Meyer_abb1; auch Tabellen sind als Abbildungen durch zu nummerieren). Text und Zahlen in den Abbildungen sind in einer großen, klaren und serifenlosen Schrifttype (z.B. Tahoma, Arial, Helvetica) einzufügen. In Zeichnungen (auch Dateien) sind generell Strich- oder Punktraster gegenüber feinen Grauschattierungen vorzuziehen, da sie zu besseren Druckergebnissen führen.

Die Redaktion geht davon aus, dass die Publikationsrechte für sämtliche Bildvorlagen und Grafiken von den Autoren eingeholt worden sind. Bildunterschriften bzw. Abbildungsnachweis müssen die notwendigen Angaben hierzu enthalten.

Die Redaktion behält sich vor, Manuskripte wegen ungenügender technischer Qualität abzulehnen, ohne sie dem Redaktionsbeirat zur inhaltlichen Prüfung vorzulegen. Beiträge, die nicht als Ausdruck und auf Datenträger bzw. in scanfähigem Format, sondern ausschließlich als E-Mail eingereicht werden, wird die Redaktion zukünftig ebenfalls ohne weitere Prüfung ablehnen.

Zitierweise

Die Zitierweise für die Archäologischen Informationen ist unbedingt zu beachten. Literaturzitate in Form von Fußnoten oder Anmerkungen sind auf jeden Fall zu vermeiden. Literaturzitate sind in 'naturwissenschaftlicher' Zitierweise als Kurzzitate mit Autor, Jahr und Seitenangabe in Klammern in den Text einzufügen (z.B. BINFORD 1962, 217). Autorennamen sind grundsätzlich in Kapitälchen zu schreiben,

nicht mehr in Großbuchstaben! Eine Literaturliste am Ende des Textes enthält die ausführlichen Literaturzitate. Da sich die entsprechenden Regeln als allgemein akzeptierter Standard durchgesetzt haben, ist für Abkürzungen von Zeitschriften oder Reihen in den Vorschlägen der Römisch-Germanischen Kommission für archäologische Publikationen zu folgen. Bei Beiträgen aus Zeitschriften, Sammelwerken, Kongressberichten oder Monographien-Reihen sind unbedingt die vollständigen Literaturzitate mit Herausgeber, Titel, Erscheinungsort und -jahr usw. anzugeben. Seitenzahlen sind vollständig aufzuführen (z.B. 217–225 statt 217 ff.).

Bei Verweisen auf Internetpublikationen ist nach dem URL das Datum des letzten Zugriffs (= Datum der letzten sicheren Verfügbarkeit) in eckigen Klammern anzugeben.

Die Zitierweise von Heft 29/1&2 ist anzuwenden. Ergänzend sind die Publikationsregeln der RGK bei der Verwendung von Satzzeichen und Aufbau von Literaturlisten zu berücksichtigen. Fußnoten können nur in Form von Endnoten gedruckt werden. Es gelten die Richtlinien und Abkürzungsregeln, wie sie von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts veröffentlicht wurden (Ber. RGK 71, 1990, 973–998 und Ber. RGK 73, 1992, 477–540).

Zitierbeispiele

(BINFORD 1962)
(BERNBECK 1997, 15–34; 57; 99)
(STEUER 1974; HÄRKE 1991)
(KALIS/MEURERS-BALKE 1988)
(MARKS ET AL. 1987, fig. 8.1)
(MEYER 2000a, 148)
(VAN LEUSEN 2002)

Beispiele Literatur

BINFORD, L.R. (1962/1963): Archaeology as Anthropology. *Am. Ant.* 28, 1962/1963, 217–225.

BERNBECK, R. (1997): *Theorien in der Archäologie*. Tübingen, Basel 1997.

STEUER, H. (1974): Die Südsiedlung von Haithabu. *Ausgr. Haitabu* 6. Neumünster 1974, 9–13.

HÄRKE, H. (1991): All Quiet on the Western Front? Paradigms, methods and approaches in West German archaeology. In: I. HODDER (ed.), *Archaeological Theory in Europe: the last three decades*. London 1991, 187–222.

KALIS, A.J./J. MEURERS-BALKE (1988): Wirkungen neolithischer Wirtschaftsweisen in Pollendiagrammen. Arch. Inf. 11, 1988, 39–53.

MARKS, A.E./PETERS, J. /W. VAN NEER (1987): Late Pleistocene and Early Holocene Occupations in the Upper Atbara River Valley, Sudan. In: CLOSE, A.E. (ed.), Prehistory of Arid North Africa. Essays in Honor of Fred Wendorf. Dallas 1987, 137–161.

MEYER, M. (1998): Rezension Prähist. Zeitschr. 73, 1998, 126–128.

- (2000a): Keramik der römischen Kaiserzeit aus der Siedlung Mardorf 23, Kr. Marburg-Biedenkopf. Beitr. zur germanischen Keramik zwischen Donau und Teutoburger Wald. Koll. z. Vor- und Frühgesch. 4. Bonn 2000, 139–150.

- (2000b): Spätlatène und früheste Kaiserzeit. Beiträge zur germanischen Keramik zwischen Donau und Teutoburger Wald. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 4. Bonn 2000, 237.

SAHIN, C. (1972): Die Entwicklung der griechischen Monumentaltäre. Ungedr. Diss. Köln 1972.

VAN LEUSEN, P.M. (2002): Pattern to process: methodological investigations into the formation and interpretation of spatial patterns in archaeological landscapes. Diss. Univ. Groningen 2002. <http://irs.ub.rug.nl/ppn/239009177> [10.10.2005].

Zusammenfassungen und Abstracts

Um die Archäologischen Informationen den internationalen Publikationsstandards anzupassen, wurde auf der Vorstandssitzung der DGUF 2002 beschlossen, ab Heft 26/1 (2003) alle Artikel mit einer Zusammenfassung (in deutscher Sprache) und einem Abstract (in englischer Sprache) zu veröffentlichen. Davon ausgenommen sind die Beiträge für die Rubriken Bücher, Tagungsberichte, Ausstellungen & Museen und andere kurze Notizen. Verbindlich sind von den zukünftigen Autorinnen und Autoren Zusammenfassungen und Abstracts für die Rubriken Aktuelles Thema, Forum, Berichte und Dissertationen & Magisterarbeiten einzureichen. Manuskripte, die ohne Zusammenfassung und Abstract eingereicht werden, können von der Redaktion nicht zum Druck angenommen werden. Die Zusammenfassungen und Abstracts dürfen jeweils 200 Worte nicht überschreiten. Sie sind dem Manuskripttext voranzustellen. Den Zusammenfassungen und Abstracts sind Stichworte bzw. Keywords nachzustellen.

An alle potentiellen Autorinnen und Autoren ergeht die dringende Aufforderung, den jeweils im Internet angekündigten Einsendeschluss für Manu-

skripte zu beachten, damit die DGUF die Archäologischen Informationen im gewünschten halbjährlichen Intervall herausgeben kann. Dies gilt in besonderer Weise für die Rubrik Aktuelles Thema.

Wir bitten die Autoren und Autorinnen dringend, uns ihre email-Adresse mitzuteilen, um die notwendige Kommunikation wesentlich zu erleichtern.

Rezensionsangebote

Folgende Bücher wurden der Redaktion zur Rezension in den Archäologischen Informationen angeboten. Interessierte RezensentInnen melden sich bitte bei Werner SCHÖN oder bei Dirk SCHIMMELPFENNIG.

ATZBACH, R.: Marburgs heiligster Ort. Ausgrabungen 1970/71 am Standort der Hospitalgründung der heiligen Elisabeth. Marburg 2007.

BETZ, O./KÖHLER, H.-R. (Hrsg.): Die Evolution des Lebendigen. Grundlagen und Aktualität der Evolutionslehre. Narr Francke Attempto Verlag, Tübingen 2008.

DÖRFLER, W./MÜLLER, J. (HRSG.): Umwelt Wirtschaft Siedlungen im dritten vorchristlichen Jahrtausend Mitteleuropas und Südskandiaviens. Offa Bücher 84. Wachholtz Verlag Neumünster 2008.

IVANOVA, M.: Befestigte Siedlungen auf dem Balkan, in der Ägäis und in Westanatolien, ca. 5000-2000 v. Chr. Waxmann, Münster 2008.

JÜLICH, S.: Die frühmittelalterliche Saline von Soest im europäischen Kontext. Text- und Tafelband. Bodenaltertümer Westfalens 44. Verlag Philipp von Zabern, Mainz 2007.

KNOPF, Thomas (Hrsg.): Umweltverhalten in Geschichte und Gegenwart. Narr Francke Attempto Verlag, Tübingen 2008.

KÜHLBORN, J.-S.: Rom auf dem Weg nach Germanien: Geostrategie, Vormarschtrassen und Logistik. Bodenaltertümer Westfalens 45. Verlag Philipp von Zabern, Mainz 2008.

KÜMMEL, C./SCHWEIZER, B./VEIT, U. (Hrsg.): Körperinszenierung – Objektsammlung – Monumentalisierung. Totenritual und Grabkult in frühen Gesellschaften. Waxmann, Münster 2008.

MERSCH, M.: Das ehemalige Zisterzienserinnen-Kloster Vallis Dei in Brenkhausen. Denkmalpflege und Forschung in Westfalen 45. Verlag Philipp von Zabern, Mainz 2007.

MÜLLER-BECK, H.: Seeberg Burgäschisee-Süd. Teil 2. Bauten und Siedlungsgeschichte. Stämpfli Verlag Bern 2008.

MÜNZ-VIERBOOM, B.: Von Klostermauern und frommen Frauen; Die Ergebnisse der Ausgrabungen im ehemaligen Zisterzienserinnenkloster Gravenhorst von 1999 bis 2002. Verlag Philipp von Zabern, Mainz 2007.

PEEK, T.: Siedlungsgeschichtliche Untersuchungen im Stapelviertel. Archäologie und Denkmalpflege in Duisburg Band 8. Duisburg 2008.

THIEL, A. (Hrsg.): Neue Forschungen am Limes. Beiträge zum Welterbe Limes Band 3. Stuttgart 2008.

Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte. Band 77/2008. Stuttgart 2008.

Vom Theiss-Verlag Stuttgart liegen darüberhinaus folgende Angebote zur Rezensionen vor:
Homo Heidelbergensis
Die Schöninger Speere
Die Rekonstruktion der Landschaft
Geheimnisvolle Kulte der Vorzeit
Kultstätten und Opferplätze in Deutschland
Vaterschaftstest für Pharao
2000 Jahre Varusschlacht

Adressen der Vorstandsmitglieder und der Beiräte der DGUF

VORSTAND

Vorsitzender

Dr. Gerhard ERMISCHER
Archäologisches Spessart Projekt
Treibgasse 3
D - 63739 Aschaffenburg
Tel. 06021 / 58 40 341
Fax 06021 / 58 40 349
ermischer@spessartprojekt.de

Stellvertreterin des Vorsitzenden

Dr. Susanne HEUN
Hofgut Eich
Großenhäuser Straße 17
63589 Linsengericht-Geislitz
Tel: 06051-8858605
heun@heun-s.de

Stellvertreter des Vorsitzenden

Thies EVERS M.A.
Behringstr. 51
22763 Hamburg
Tel: 040-39905012
thiesevers@gmx.de

ERWEITERTER VORSTAND

Geschäftsführer

Dirk SCHIMMELPFENNIG M.A.
Universität zu Köln
Institut für Ur- und Frühgeschichte
Weyertal 125
D - 50923 Köln
Tel. 0221 / 470 4004
dirk@schimmelpfennig.name

Schatzmeister

Dr. Reinhard DIETRICH
Schwarzburgstr. 51
D - 60318 Frankfurt
Tel: 069-95509623
DietrichLampe@t-online.de

Schriftleitung/Redaktion

Dr. Werner SCHÖN
An der Lay 4,
D - 54578 Kerpen-Loogh
Tel. 06593 / 989 642
Fax 06593 / 989 643
wernerm.schoen@t-online.de

Webmaster

Dr. Gerwin ABBINGH
Vehrenkampstrasse 1
22527 Hamburg
Gerwin.Abbingh@web.de

Publikation und Versand Archäologische Berichte

Dr. des. Birgit GEHLEN
Archäologie & Graphik
An der Lay 4
D - 54578 Kerpen-Loogh
Tel. 06593 / 989 642
Fax 06593 / 989 643
bgehlen.archgraph@t-online.de

Pressesprecher

Rengert ELBURG
Buchenstr. 3
01097 Dresden
elburg@flintsource.net
presse@dguf.de

BEIRAT

Dr. Erich CLASSEN
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
Praktische Denkmalpflege: Archäologische
Denkmäler. Ref. B 1, Oberbayern/München
- Dienststelle Ingolstadt
Unterer Graben 37
85049 Ingolstadt
Erich.classen@blfd.bayern.de

Dr. Rengert ELBURG
Buchenstr. 3
01097 Dresden
elburg@flintsource.net
presse@dguf.de

Dr. Marjorie DE GROOTH
Aspelweg 49
53902 Bad Münstereifel-Eicherscheid
gooth@t-online.de
Beverley HIRSCHHEL
Hültzstraße 32
50933 Köln
bhj.hirschhel@t-online.de

Lauri LEHMANN M.A.
Freie Universität Berlin
Institut für Griechische und Lateinische Philologie
Institut für Klassische Archäologie
DFG-Projekt „Der Neue Overbeck“
Habelschwerdter Allee 45 (JK 31 - 3)
14195 Berlin
lauri.lehmann@fu-berlin.de

Dr. Christian MÖLLER
Hindenburgallee 33-35
53175 Bonn
c.a-moeller@web.de

Priv.Do. Dr. Jörg ORSCHIEDT
Historisches Centrum Hagen
Eilper Str. 71-75
D - 58091 Hagen
joerg.orschiedt@stadt-hagen.de

Prof. Dr. Frank SIEGMUND
Universität Basel
Seminar für Ur- und Frühgeschichte
Petersgraben 11
CH - 4051 Basel / Schweiz
Frank.Siegmund@uni-bas.ch